

Winterpilze

**Ja, auch im (milden) Winter
kann man Pilze finden!**

Winterpilze

- Voraussetzung ist ein milder Winter.
- Bei Dauerfrost und Tiefschnee ist allerdings kein Pilzwachstum vorhanden.
- Herbstpilze können vereinzelt bis zum Dauerfrost wachsen. Und der erste Frost kann auch manchmal zum Jahresende sein.
- Herbstpilze (die zum großen Teil aus Wasser bestehen) überstehen keinen Frost.
- Die richtigen Winterpilze überstehen auch frostige Nächte.
- Wenn man aber nichts findet, schadet eine Winter(pilz)wanderung der Gesundheit nicht!



Winterpilze

Welche Pilze können bis zum ersten Frost wachsen?

- Das können Steinpilze, Butterpilze, Maronen, Rauchblättrige Schwefelköpfe, Violette Rötelritterlinge, Reizker, Frostschnecklinge und andere Arten sein.
- Aber alle diese Herbstpilzarten vertragen keinen Frost, und dürfen nach Frost oder gefroren nicht mehr gesammelt werden. Sehr schnell könnte man sich eine Lebensmittelvergiftung einhandeln. Selbst eine leichte „Magenverstimmung“ muss ja nicht sein.



Winterpilze



- Ein Pilz, der **essbare** Frostschneckling, ist trotz seines Namens kein echter Winterpilz.
- Er braucht zum Wachsen kühle Temperaturen.
- Aber wenn Frost kommt, dann hört er mit dem Wachstum auf.
- Er verträgt auch keinen Frost (verändert sich farblich und wird weich).



Winterpilze



- Ein ganzjährig wachsender Pilz ist das **essbare** Judasohr.
- Im milden Winter wächst das Judasohr am besten.
- Es ist ein echter Winterpilz. Einfrieren, auftauen, trocknen, aufquellen, einfrieren, alles mehrmals und hintereinander ist kein Problem.



Winterpilze

- So sehen gefrorene Judasohren aus.
- Nach dem Auftauen ist sogar das Trocknen möglich.



Winterpilze



- Der **essbare** Gemeine Samtfußrübling (*Flammulina velutipes*), auch Winterrübling genannt, ist auch ein echter Winterpilz.
- Bei Frost stellt er das Wachstum ein.
- Ist der Frost vorbei, wächst er einfach weiter.



Winterpilze



- Der Pilz wächst an Stubben, aber auch in großer Höhe an Laubbäumen.
- Es gibt mehrere Samtfußrüblingsarten, die alle genießbar sind.



Winterpilze



- **Achtung:** Nicht alle kleinen bräunlichen Pilze auf Holz sind im Winter Samtfußrüblinge!
- Auf Holz wächst u. a. auch im milden Winter der tödlich giftige Gifthäubling!
- Die Menge auf dem Bild ist für einen Menschen tödlich!



Winterpilze



- Der dritte **essbare** Winterpilz ist der Austern-Seitling (*Pleurotus ostreatus*)
- Ein fester, sehr gut schmeckender Winterpilz.
- Den Pilz gibt es auch als Zuchtpilz.



Winterpilze



- Gerne wächst er an Buche, Pappel, aber auch an Holunder und Ginster und anderen Laubhölzern.
- An Nadelholz extrem selten.
- Manchmal in mehreren Metern Höhe.



Winterpilze

- Es gibt noch andere Seitlinge im Winter.



- Oft findet man den Gelbstieligen Muschelseitling (Panellus serotinus).
- Der ist nicht giftig, aber geschmacklich auch nicht der "Renner"!



Winterpilze



- Der Gemeine Trompetenschnitzling (*Tubaria furfuracea*) ist auch ein Winterpilz. Wird auch manchmal als Winter-Trompetenschnitzling bezeichnet.
- Leider nicht zum Essen!



Winterpilze



- Der Winter-Helmling (*Mycena tintinabulum*) ist auch ein echter Winterpilz.
- Leider nicht zum Essen



Winterpilze



- Ein weiterer Winterpilz ist der Winter-Stielporling (*Lentinus brumalis*)
- Leider nicht zum Essen.



Winterpilze



- Auch viele mehrjährige Baumpilze wachsen im mildem Winter weiter.
- Das hier ist der Rotrandige Baumschwamm (*Fomitopsis pinicola*)
- Gut für Dekorationen geeignet.



Winterpilze



- Man findet auch viel „Glibber“! Das sind dann Zitterlinge und Drüslinge.
- Wunderschön, der Goldgelbe Zitterling (*Tremella mesenterica*)



Winterpilze



- Zum Ende des Winters findet man den Fichten-Zapfenrübling (*Strobilurus esculentus*)
- Der Pilz ist sehr klein, aber kommt in Massen vor.
- Und **essbar** ist er auch noch!



Winterpilze



- Diese Präsentation möchte ich mit einem Kelchbecherling (Sarcoscypha ...) beenden.
- Diesen wunderschönen Pilz findet man meist zum Ende des Winters
- Nicht zum Essen

